

Ausgabe Juli 2014

Editorial

**Liebe Leserinnen, liebe Leser,
liebe Autorinnen, liebe Autoren,**

und schon ist Sommer!

Ganz schnell noch vor der Sommerpause geben wir Ihnen eine Übersicht über unsere aktuellen Neuerscheinungen.

Die nächste reguläre Ausgabe von *budrich intern* erscheint dann erst wieder zum Ende des Sommers. Aber: Aufgepast! August/September gibt es noch unseren beliebten Sondernewsletter Lehr- und Studienbücher. Dann haben Sie erneut die Gelegenheit, ein bis zwei kostenlose Ansichtsexemplare zu bestellen.

In Kürze packe ich meine Koffer für den **Weltkongress der IPSA in Montréal**, wo wir Sie gern zu unseren beiden Empfängen einladen möchten: Am **Montag, den 21.7.2014 um 15.00 Uhr** präsentieren wir gemeinsam mit dem Autor den Band „**Polish-German Relations**“. Am **Dienstag, den 22.7.2014 um 17.00 Uhr** stoßen wir gemeinsam mit Christian Lequesne auf die neue Zeitschrift an: **ERIS – European Review of International Studies**. **Sarah Rögl** und **Magdalena Kossatz** stehen Ihnen am Wochenende 18./19.7.2014 in Berlin auf dem **Methodentreffen** zur Verfügung, **Sarah Rögl** und **Ulrike Schmitz** sind Anfang August auf der **WISC-Konferenz in Frankfurt/Main**. Auch dort wird es aller Voraussicht nach einen kleinen Empfang für die **ERIS** geben. Miriam von Maydell vertritt uns auf dem jährlichen Meeting der **ECER** in Porto. Kommen Sie zu einer dieser Veranstaltungen? Dann vereinbaren Sie Termine im Vorfeld, damit wir ausreichend Zeit und Muße haben, uns auszutauschen!

Ihre

Barbara Budrich



budrich
Blog



budrichtv
auf YouTube

Ausgabe Juli 2014

Inhalt

EDITORIAL	1
POLITIKWISSENSCHAFT	3
GESELLSCHAFT	9
ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT	18
GENDER	28
SOZIALE ARBEIT	31
IMPRESSUM	35

Die Herbst-Kollektion

Gerade erschienen **Vorschau „Herbst 2014“**. Sie präsentiert Ihnen die für das zweite Halbjahr 2014 geplanten Publikationen der Budrich-Verlage.

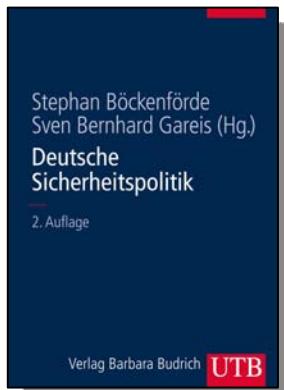


Übrigens: Mitlesen erwünscht:

Auch ohne Facebook- oder Twitter-, Google+ und YouTube-Account bzw. NSA-Zugehörigkeit freuen wir uns, wenn Sie bei unseren Social Media mitlesen und mitschauen!

Ausgabe Juli 2014

Politikwissenschaft



Stephan Böckenförde

Sven Bernhard Gareis (Hrsg.)

Deutsche Sicherheitspolitik

Herausforderungen, Akteure und Prozesse

UTB L. 2., vollständig überarbeitete und aktualisierte Auflage 2014.

445 S. Format B5. Kt. 24,99 € (D), 25,70 € (A)

ISBN 978-3-8252-8511-1

Praxisnahe Analyse der deutschen Sicherheitspolitik von ausgewiesenen Autoren. Unentbehrliches Grundlagenwerk für Studium, Lehre und Politik.

Jedes Kapitel bildet eine in sich geschlossene thematische Einheit und wird durch Diskussions- und Arbeitsfragen sowie eine annotierte Auswahl von weiterführender Literatur ergänzt. Das Buch empfiehlt sich daher insbesondere Lehrenden und Studierenden als Basis für die Seminarvorbereitung.

ZPol Online 4/2009

Daher erscheint dieser klar strukturierte und auf der Höhe der politikwissenschaftlichen Forschung konzipierte Band über die Grundlagen, Handlungsfelder, Institutionen und Perspektiven deutscher Sicherheitspolitik zur rechten Zeit.

Das Historisch-Politische Buch 56 Jg. 2008, H. 5

Dem Sammelband von Böckenförde und Gareis gelingt es, die komplexen Zusammenhänge der deutschen Sicherheitspolitik auf einem nachvollziehbaren Niveau darzustellen und bietet daher einen guten Einstieg in die Problematik.

Sicherheit und Frieden 3/2009

... guter Einstieg für am Thema Interessierte ...

Politische Bildung 2/2009

Mit diesem ... Buch über deutsche Sicherheitspolitik ist es den Herausgebern [...] hervorragend gelungen, eine breite Diskussionsbasis anzubieten. Das Buch stellt die wesentlichen Fundamente, Instrumente und Handlungsfelder deutscher Sicherheitspolitik sowie deren Gestaltung im Rahmen internationaler Institutionen überblickartig dar. [...] Ein hilfreicher Anhang mit Hinweisen auf einschlägige Zeitschriften, Internetlinks sowie ein Abkürzungsverzeichnis und ein Index zum raschen Auffinden von Schlagwörtern machen dieses Buch zu einem aktuellen, besonders empfehlenswerten Standardwerk, das in die Hand eines jeden an Sicherheitspolitik Interessierten gehört.

Zeitschrift für Innere Führung 2/2009



dms – der moderne staat

Zeitschrift für Public Policy, Recht und Management

7. Jahrgang 2014 – Heft 1 2014: **Koordination - Konjunktur und Krise**

ISSN 1865-7192 – ISSN Online: 2196-1395

dms erscheint zweimal jährlich. Preise und weitere Informationen unter:

<http://www.budrich-journals.de/index.php/dms/index>

der moderne staat – dms – trägt zum interdisziplinären Diskurs bei. Die Zeitschrift wendet sich an die Wissenschaft – Politik-, Verwaltungs-, Rechtswissenschaft, Betriebswirtschaftslehre, Finanzwissenschaft, Organisationssoziologie und -psychologie – wie an die Praxis – Management in Verwaltung und Unternehmen.

der moderne staat – dms – bietet zweimal jährlich in thematischen Schwerpunkten und in weiteren Rubriken Beiträge deutscher und internationaler Autorinnen und Autoren. Die Texte haben ein Begutachtungsverfahren nach internationalem Standard durchlaufen.

Die HerausgeberInnen:

Bernhard Blanke (geschäftsführend), Leibniz Universität Hannover; Jörg Bogumil, Ruhr-Universität Bochum; Hermann Butzer, Leibniz Universität Hannover; Marian Döhler, Leibniz Universität Hannover; Anke Hassel, Hertie School of Governance Berlin; Werner Jann, Universität Potsdam; Christoph Knill, Universität Konstanz; Sabine Kuhlmann, Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer; Susanne Lütz, Freie Universität Berlin; Isabella Proeller, Universität Potsdam; Andreas Wagener, Leibniz Universität Hannover.

Die Arbeit der Zeitschrift wird von einem Beirat aus mehr als vierzig Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus dem In- und Ausland unterstützt.

Urteile:

Professor Fritz Plasser, Universität Innsbruck:

„Unter den deutschsprachigen sozialwissenschaftlichen Journals ein interdisziplinärer Leuchtturm.“

Prof. Dr. Arthur Benz, Technische Universität Darmstadt:

„Die Zeitschrift hat inzwischen nicht nur einen guten Namen, sondern eine führende Stellung in der Staats- und Verwaltungsforschung erlangt.“

Prof. Dr. Andreas Ladner, Universität Lausanne:

„Unverzichtbar für alle, die sich mit dem öffentlichen Sektor befassen. Qualität und Interdisziplinarität machen die Zeitschrift zu einem wertvollen Arbeitsinstrument und einer Quelle der Inspiration.“

Professor Arthur Edwards, Erasmus University Rotterdam:

„This journal addresses topical fundamental problems facing the modern state. It covers many current debates with high-level papers, both empirically and analytically.“

Ausgabe Juli 2014



OSCAR W. GABRIEL

HARALD SCHOEN

KRISTINA FADEN-KUHNE

Der Volksentscheid über Stuttgart 21

Aufbruch zu neuen demokratischen Ufern?

2014. 189 S. Kt. 19,90 € (D), 20,50 € (A)

ISBN 978-3-8474-0093-6

eISBN 978-3-8474-0370-8

Nur wenige Projekte sind politisch derart kontrovers diskutiert worden wie das Bahnhofsprojekt Stuttgart 21. Der im November 2011 durchgeführte Volksentscheid über das S21-Kündigungsgesetz konnte den Streit über das

Thema nicht aus der Welt schaffen, aber zumindest vorübergehend befrieden.

Das Buch beleuchtet den Konflikt über das Stuttgarter Bahnhofsprojekt aus der Perspektive der Bürger und Bürgerinnen und nimmt die Struktur und Entwicklung ihrer Einstellungen und Verhaltensweisen im Umfeld der Volksabstimmung in den Blick.

Ausgabe Juli 2014



Gesellschaft. Wirtschaft. Politik – GWP

Sozialwissenschaften für politische Bildung

ISSN 0016-5875 – ISSN Online: 2196-1654

63. Jahrgang 2014. **GWP** erscheint viermal jährlich

Print Abonnement Privat Inklusive Online-Archiv 39,80 € (D) zzgl. Versandkosten. Weitere Preise und Informationen:

<http://www.budrich-journals.de/index.php/gwp>

GWP schlägt die Brücke zwischen den Fachwissenschaften auf der einen und Studium bzw. Bildungspraxis auf der anderen Seite. Als sozialwissenschaftliches Magazin ist sie der Aktualität wie dem Grundsätzlichen verpflichtet, der sorgfältigen Fundierung wie der lebendig wechselnden Stilistik.

Die Themen: Gesellschaft, Wirtschaft, Politik sind die großen Bereiche, zu denen **GWP** einführende Darstellungen, Analysen und Dokumente liefert. **GWP** analysiert die aktuelle Situation und vermittelt die grundlegenden Strukturen. **GWP** bietet in jeder Ausgabe eine größtmögliche Breite an Themen. Die Fragestellungen sind die der politischen Bildung bzw. des sozialwissenschaftlichen Studiums.

Die HerausgeberInnen: Edmund Budrich, Prof. Dr. Sibylle Reinhardt, Prof. Dr. Bernhard Schäfers, Prof. Dr. Roland Sturm

Was Sie in Heft 2/2014 z.B. lesen: Zur Rettung des Euro haben die Staaten der Euro-Zone den Europäischen Stabilitätsmechanismus und den Fiskalpakt vereinbart. Das hat in der Bundesrepublik Deutschland zur bislang größten Verfassungsbeschwerde geführt. *Heiner Adamski* analysiert und kommentiert Klagebegründungen und Urteil des Bundesverfassungsgerichts. Der Aufsatz aus der ständigen GWP-Rubrik „Rechtsprechung kommentiert“ erspart viel Lektüre in einschlägigen Fachbüchern.

Lehrbuchqualität bietet auch die Serie „Forschen in der Schule“, in der Rolf Porst sozialwissenschaftliche Methoden darstellt und wie man sie im Unterricht anwenden kann. Jetzt die dritte Folge. Wirtschaft: Ist die „Soziale Marktwirtschaft“ wirklich sozial? (*Peter Hampe* in der Kolumne) – Woher kommt und was sagt der Messwert BIP wirklich aus? Hierzu *Hans-Jochen Luhmann* über Philipp Lepenies: Die Macht der einen Zahl. Eine politische Geschichte des Bruttoinlandsprodukts. (Das besondere Buch) – Heftig diskutierte Grundsatzfragen bringt *Moritz Peter Haarmann* auf den Punkt: Ökonomisches Lernen – Selbstzweck oder Teil des gesellschaftlichen Lernens?

Auch die bekannte Didaktikerin *Sibylle Reinhardt* nimmt Stellung in ihrem Fachaufsatz „Politische Bildung in der Schule“. Landtagswahlen (*Frank Decker* und *Volker Best*) sowie Sperrklauseln im Wahlsystem (*Wolfram Ridder*) sind strukturelle und aktuell diskutierte Fragen der Innenpolitik ebenso wie die PKW-Maut (*Thorsten Winkelmann*).

Brisantes Dauerthema der internationalen Politik ist der Nahe Osten, den *Thomas Demmelhuber* auf den Einfluss externer Mächte und der Protestbewegungen seit 2011 untersucht.



TILMAN GRAMMES

ANDREAS PETRIK (HRSG.)

Sibylle Reinhardt – „Ich freue mich, dass Sie Spaß am Politik-Unterricht haben“

Ein Streifzug durch das Werk der politikdidaktischen Klassikerin

Sibylle Reinhardt

2014. 254 S. Kt. 33,00 € (D), 34,00 € (A)

ISBN 978-3-8474-0626-6

Seit fünf Jahrzehnten reflektiert Sibylle Reinhardt die Praxis politischer Bildung. Diese Werkausgabe sammelt exemplarische sozialwissenschaftliche und fachdidaktische Analysen und ermöglicht eine

alternative Einführung in Kernfragen der politischen Bildung und Demokratiepädagogik. Sibylle Reinhardt ist die erste politikdidaktische Klassikerin!



SABINE MANZEL (HRSG.)

Politisch mündig werden

Politikkompetenz in der Schule aufbauen und diagnostizieren

Schriften zur Didaktik der Sozialwissenschaften in Theorie und Unterrichtspraxis, Band 2

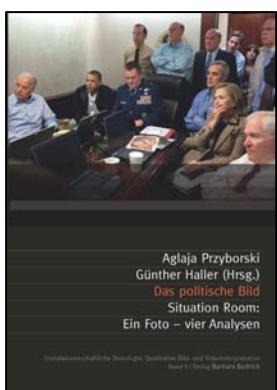
2014. 127 S. Kt. 16,90 € (D), 17,40 € (A)

ISBN 978-3-8474-0601-3

eISBN 978-3-8474-0281-7

Politisches Urteilen und Argumentieren sind zentrale Bausteine der Politikkompetenz von SchülerInnen. Die AutorInnen dieses Bandes zeigen mithilfe von didaktisch-methodischen Beispielen, wie sich diese

Kompetenzen im Politik- und SoWi-Unterricht anbahnen lassen. Zugleich wird diskutiert, wie die Diagnosekompetenz von Lehrkräften im Fach Politik fachdidaktisch fundiert gestärkt werden kann. Hintergrund der Untersuchungen ist das neue Politikkompetenzmodell von Detjen et al. (2012).



AGLAJA PRZYBORSKI

GÜNTHER HALLER (HRSG.)

Das politische Bild

Situation Room: Ein Foto – vier Analysen

Sozialwissenschaftliche Ikonologie: Qualitative Bild- und Videointerpretation, Band 6

2014. 168 S. Kt. 14,90 € (D), 15,40 € (A)

ISBN 978-3-8474-0160-5

eISBN 978-3-8474-0472-9

Wie funktioniert politische Kommunikation durch Bilder? Am Beispiel des Bildes aus dem White House Situation Room, Sinnbild für die Tötung des

Terroristen Osama Bin Laden, gibt das Buch anhand von Hintergrundanalysen und vier sozi-alwissenschaftlichen Bildanalysen Einblick in ein boomendes Feld und in die politische Ikonografie der Gegenwart.



CHRISTIANE RILLE-PFEIFFER

OLAF KAPELLA

ANDREAS BÄIERL

SABINE BUCHEBNER-FERSTL

Karenz, Familienbeihilfe & Co.

Ergebnisse des Policy Survey 2013 zur Familienpolitik in Österreich

Familienforschung – Schriftenreihe des Österreichischen

Instituts für Familienforschung (ÖIF), Band 26

2014. 410 S. Kt. 39,90 € (D), 41,10 € (A)

ISBN 978-3-86388-085-9

eISBN 978-3-86388-223-5

Wie steht die Bevölkerung in Österreich zur Familienpolitik? Wie hoch ist der Informationsstand, welche Leistungen werden beansprucht, wie zufrieden sind die Familien mit der staatlichen Unterstützung? Die Antworten auf diese Fragen gibt der Policy Survey 2013.



JERZY J. WIATR

Polish-German Relations

The Miracle of Reconciliation

2014. 110 pp. Hc. 19,90 € (D), 20,50 € (A), US\$29.95

ISBN 978-3-8474-0608-2

The book constitutes a sociological analysis of the origins of the Polish-German antagonism in the nineteenth and twentieth century and of the process of overcoming it. The author discusses the role played by the religious and political leaders as well as intellectuals of both nations and presents survey research data showing the marked improvement in mutual relations.

Ausgabe Juli 2014

Gesellschaft



Diskurs Kindheits- und Jugendforschung – Discourse. Journal of Childhood and Adolescence Research

ISSN 1862-5002 – ISSN Online 2193-9713

9. Jahrgang 2014. Heft 2/2014: **Gesundheit in der Kindheit**

Erscheinungsweise: viermal jährlich mit einem Umfang von je ca. 120 Seiten. Kombi-Abo print+online Privat 64,00 € (D) zzgl. Versandkosten. Einzelheft 18,00 € plus Porto. Weitere Preise und Informationen:
<http://www.budrich-journals.de/index.php/diskurs/index>

Diskurs widmet sich dem Gegenstandsfeld unter der integrativen Fragestellung von Entwicklung und Lebenslauf; sie arbeitet fächerübergreifend und international. Zu Wort kommen deutsche und internationale Autorinnen und Autoren aus den einschlägigen Disziplinen wie Psychologie, Soziologie und Erziehungswissenschaft, jedoch auch aus Ethnologie, Verhaltensforschung, Psychiatrie und der Neurobiologie.

Die HerausgeberInnen:

Prof. Dr. Andrea Eckhardt, Görlitz; Prof. Dr. Ingrid Gogolin, Hamburg; Dr. Katrin Hille, Ulm; Prof. Dr. Dagmar Hoffmann, Siegen (geschäftsführend); Prof. Dr. Bernhard Kalicki, München; Prof. Dr. Bärbel Kracke, Jena; Prof. Dr. Heinz-Hermann Krüger, Halle; Prof. Dr. Thomas Rauschenbach, München; Prof. Dr. Heinz Reinders, Würzburg; Prof. Dr. Wolfgang Schröer, Hildesheim; Prof. Dr. Ludwig Stecher, Gießen.

Beirat:

Prof. Dr. Hans Bertram, Berlin; Dr. Carole Bloch, Kapstadt; Prof. Dr. Ralf Bohnsack, Berlin; Prof. Dr. Doris Bühler-Niederberger, Wuppertal; Prof. Dr. Lynne Chisholm, Innsbruck; Dr. Sebastian Dippelhofer, Gießen; Prof. Dr. Nicola Döring, Ilmenau; Prof. Dr. Manuela du Bois-Reymond, Leiden; Klaus Farin, Berlin; Prof. Dr. Hannelore Faulstich-Wieland, Hamburg; Prof. Dr. Gabriele Faust, Bamberg; Arthur Fischer, Frankfurt; Prof. Dr. Burkhard Gniewosz, München; Dr. Cathleen Grunert, Halle; Dr. Roger Hewitt, London; Prof. Dr. Ronald Hitzler, Dortmund; Prof. Dr. Manfred Hofer, Mannheim; Prof. Dr. Klaus Hurrelmann, Bielefeld; Prof. Dr. Angela Ittel, Berlin; Prof. Dr. Vera King, Hamburg; Prof. Dr. Carmen Leccardi, Prof. Dr. Drorit Lengyel, Hamburg; Mailand; Prof. Dr. Manfred Liebel, Berlin; Prof. em. Dr. Gudula List, Anweiler-Queichhambach; Dr. Andreu López Blasco, Bétera; Prof. Dr. Günter Mey, Magdeburg/Stendal; Prof. Dr. Ursula Neumann, Hamburg; Prof. Dr. Thomas Olk, Halle; Prof. Dr. Alan Prout, Warwick; Prof. em. Dr. Jens Qvortrup, Trondheim; Prof. Dr. Ingo Richter, Berlin; Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach, Bamberg; Prof. Dr. Petra Schulz, Frankfurt; Prof. Dr. Margrit Stamm, Université de Fribourg; Prof. Dr. Stephan Sting, Klagenfurt; Prof. Dr. Daniel Süss, Zürich; Prof. Dr. Sigrid Tschöpe-Scheffler, Köln; Prof. Dr. Mirjana Ule, Ljubljana; Prof. Dr. Klaus Wahl, München; Prof. Dr. Andreas Walther, Frankfurt; Prof. Dr. James Youniss, Washington

Schwerpunkte zuletzt erschienener und kommender Ausgaben:

Armut in Kindheit und Jugend (4/2014)

Kindheit und Jugend in der Langzeitbeobachtung (3/2014)

Cyberbullying (1/2014)

Forschungsinitiativen Sprachförderung (4/2013)

Kinder und ihre Kindheit in sozialpädagogischen Institutionen (2/2013)

Ausgabe Juli 2014



CHRISTIAN DUDEL

Vorausberechnung von Verwandtschaft

Wie sich die gemeinsame Lebenszeit von Kindern, Eltern und Großeltern zukünftig entwickelt

Beiträge zur Bevölkerungswissenschaft, Band 45

2014. 258 S. Hc. B5. 39,00 € (D), 40,10 € (A)

ISBN 978-3-8474-0182-7

ISSN 2192-5062

Nahe Verwandte wie zum Beispiel Eltern und Kinder spielen im alltäglichen Leben vieler Menschen eine wichtige Rolle. In Hinblick auf den demographischen Wandel – steigende Lebenserwartung und sinkende

Geburtenzahlen – stellt sich die Frage, wie sich das Vorhandensein von Verwandten in Zukunft ändern wird. Dieser Frage wird in der vorliegenden Arbeit nachgegangen und mögliche Auswirkungen zukünftiger Veränderungen auf die gemeinsame Lebenszeit von Generationen und auf den Bereich der Pflege untersucht.

Ausgabe Juli 2014



fzg – Freiburger Zeitschrift für GeschlechterStudien

ISSN: 0948-9975 – ISSN Online: 2196-4459

20. Jahrgang 2014. Heft 1/2014: **Bildung Erziehung Geschlecht** Erscheinungsweise: 2mal jährlich ab Jahrgang 2013

Abo Print+Online Privat 46,00 € zzgl. Versand. Einzelheft 19,90 € plus Porto.

Weitere Informationen und Preise:

<http://www.budrich-journals.de/index.php/fqs>

Die **Freiburger Zeitschrift für GeschlechterStudien (fzg)** bietet ein wissenschaftliches Forum für Fragen der Gender- und Queer Studies. Mit wechselnden Themenschwerpunkten sucht sie einen breiten interdisziplinären Dialog und versteht sich als Plattform für aktuelle Diskussionen. Eine Offenheit für Beiträge aus Technik-, Naturwissenschaften und Medizin innerhalb der Geschlechterforschung sowie eine wissenschaftstheoretische Reflexion des interdisziplinären Projekts Gender Studies liegen der **fzg** dabei besonders am Herzen.

Die **fzg** schlägt Brücken – zwischen Wissenschaft und Praxis, zwischen theoretischen Debatten und empirischen Studien, zwischen unterschiedlichen Disziplinen – und zeichnet so ein differenzierteres Bild der komplexen Geschlechterbeziehungen. Mit dieser Vielfalt der Perspektiven auf Geschlecht erlaubt die Zeitschrift Forschenden, Lehrenden und Studierenden einen Blick über den Tellerrand des eigenen Fachbereichs hinaus und ermöglicht zugleich außeruniversitären Interessierten eine vertiefte Auseinandersetzung mit der Geschlechterthematik.

Die Freiburger Fachzeitschrift kann auf eine lange Geschichte zurückblicken: Die erste Ausgabe erschien 1995 zum Thema „Frauen und Wahnsinn“. Trotz zahlreicher Namenswechsel – die Freiburger FrauenStudien wurden 1997 umbenannt in die Freiburger GeschlechterStudien (FGS) – etablierte sie sich bald als interdisziplinäres Medium in der deutschsprachigen Geschlechterforschung. Seit 2009 verlegt Budrich UniPress Ltd. die Zeitschrift. Die inhaltliche Koordination ist am Zentrum für Anthropologie und Gender Studies der Universität Freiburg angesiedelt. Die Entscheidung für eine Umstellung auf ein double-blind Peer-Review-Verfahren fiel 2011 und ist erneut mit einem Namenswechsel verbunden: Aus den Freiburger GeschlechterStudien (FGS) wurde die aktuelle Freiburger Zeitschrift für GeschlechterStudien (**fzg**). Ihren kritischen Blick auf die Wissenschaft und gesellschaftliche Verhältnisse behält die Zeitschrift über alle Veränderungen hinweg bei. Als nun halbjährlich erscheinende peer-reviewte Fachzeitschrift veröffentlicht die **fzg** Artikel und Rezensionen zu wechselnden thematischen Schwerpunkten. Darüber hinaus nimmt die **fzg** im Rahmen eines dauerhaft offenen Calls Artikel an, die in das Profil der Zeitschrift passen. Die aktuellen Calls for Papers sowie weitere Informationen finden Sie unter: www.zag.uni-freiburg.de/fzg/

Die Herausgeber_innen: Prof. Dr. Nina Degèle (Geschäftsführung), Prof. Dr. Elke Gramespacher (Geschäftsführung) Dr. Beate Rosenzweig, Prof. Dr. Magnus Striet, Wibke Backhaus

Der Beirat: Prof. Dr. Sylvia Buchen, Prof. Dr. Elisabeth Cheauré, Dr. Heike Drotbohm, Prof. Dr. Monika Fludernik, Prof. Dr. Christine Gerhardt, Prof. Dr. Petra Gieß-Stüber, Prof. Dr. Josef Jurt, Prof. Dr. Barbara Korte, Prof. Dr. Helga Kotthoff, Prof. Dr. Rotraud von Kulessa, Prof. Dr. Sieglinde Lemke, Prof. Dr. Judith Schlehe, Prof. Dr. Sigrid Schmitz, Prof. Dr. Gabriele Sobiech, PD Dr. Weertje Willms



LORE FUNK

WENKA WENTZEL

Mädchen auf dem Weg ins Berufsleben: Wünsche, Werte, Berufsbilder

Forschungsergebnisse zum Girls'Day – Mädchen-Zukunftstag 2013

2014. 192 S. Kt. auch im Open Access. 22,90 € (D), 23.60 € (A)

ISBN 978-3-86388-055-2

Was wünschen sich Mädchen von ihrem zukünftigen Beruf? Welches Image haben MINT-Berufe bei Mädchen? Zu welchen Berufen tendieren karriere-orientierte Mädchen? Die Autorinnen behandeln diese und andere Fragen zur geschlechtsspezifischen Berufsorientierung auf der Basis von Evaluationsergebnissen zum Girls'Day – Mädchen-Zukunftstag 2013.



GENDER. Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft

ISSN: 1868-7245 – ISSN Online: 2196-4467

6. Jahrgang 2014. Heft 2/ 2014: **Heiraten und Hochzeiten – kulturelle, ästhetische und soziale Praktiken und Praxen**

Erscheinungsweise: 3mal jährlich

Kombi-Abo Print+Online Privat 64,00 € zzgl. Versandkosten

Einzelheft 18,90 € plus Porto. Weitere Informationen und Preise:

<http://www.budrich-journals.de/index.php/gender>

GENDER bietet der Frauen- und Geschlechterforschung sowie den Gender Studies in drei Ausgaben pro Jahr ein interdisziplinäres Forum für wissenschaftliche Debatten, aber auch für die Kommunikation zwischen Wissenschaft und Praxis.

GENDER ist offen für unterschiedliche Positionen. Theoretische und theoriepolitische Auseinandersetzungen sind ebenso vertreten wie theoriegeleitete empirische Studien. Von Interesse sind insbesondere Analysen, die ihren Blick auf soziale und kulturelle Veränderungen richten und das Handlungspotenzial jenseits tradierter geschlechtlicher Zuschreibungen ausloten.

GENDER stellt sich höchsten wissenschaftlichen Standards. Dafür stehen nicht nur renommierte AutorInnen, ein einschlägig ausgewiesener Verlag und ein engagierter Herausgeberinnenkreis, sondern auch die Begutachtung der Beiträge im Doppel-Blind-Verfahren (Peer Review).

Die Herausgeberinnen

Prof. Dr. Carola Bauschke-Urban, Dr. Beate Kortendiek, Prof. Dr. Carmen Leicht-Scholten, Prof. Dr. Sigrid Metz-Göckel, Dr. Sabine Schäfer und Prof. Dr. Anne Schlüter bilden ein eingespieltes Redaktionsteam. Für die Schwerpunktthefte werden regelmäßig ausgewiesene ExpertInnen als GastherausgeberInnen eingeladen.

Sonderhefte erscheinen in unregelmäßigen Abständen mit Sonderpreisen für AbonnentInnen.

2011 erschien:

Heike Kahlert/ Sabine Schäfer (eds.)

Engendering Transformation

Post-Socialist Experiences on Work, Politics, and Culture. GENDER Special Issue, vol. 1
2011. 140 pp. Pb. B5 Format, 19,90 € (D), 20,50 € (A). ISBN 978-3-86649-422-0

In 2013 erschien: GENDER Sonderheft, Band 2

Alessandra Rusconi/ Christine Wimbauer/ Mona Motakef/ Beate Kortendiek/ Peter A. Berger (Hrsg.): Paare und Ungleichheit(en) – Eine Verhältnisbestimmung

232 S. Kt. B5. 26,90 € (D), 27,70 € (A). ISBN 978-3-8474-0109-4. eISBN 978-3-8474-0375-3.

Ausgabe Juli 2014



Haushalt in Bildung & Forschung – HiBiFo

ISSN: 2193-8806 – ISSN Online: 2196-1662

3. Jahrgang 2014.

Heft 2 2014: **Berufsdidaktische Forschung Diversität und Inklusion**

Erscheinungsweise: 4mal jährlich

Jahresabonnement print und online: Privat: 59,00 € (D) zzgl. Versandkosten.

Weitere Informationen und Preise: <http://www.budrich-journals.de/index.php/HiBiFo>

Haushalt in Bildung & Forschung ist eine wissenschaftlich ausgerichtete und anwendungsbezogene Fachzeitschrift der Ernährungs-, Gesundheits- und Verbraucherbildung im Rahmen der Allgemein- und Berufsbildung. Sie engagiert sich für nachhaltige haushalts-, ernährungs-, gesundheits- und verbraucherbezogene Bildungsprozesse und fördert den Dialog zwischen den Fach- und Bildungswissenschaften sowie den Fachdidaktiken und der Lehrerbildung.

Haushalt in Bildung & Forschung

- wendet sich an Studierende, Lehrende und Forschende an Hochschulen, Lehrkräfte in der Aus-, Fort- und Weiterbildung und in den Schulen.
- thematisiert eine multiperspektivische und transdisziplinäre Sicht auf die komplexen Probleme, Aufgabenstellungen, Herausforderungen der Alltagsbewältigung und Lebensgestaltung.
- unterstützt die Konzeption innovativer und praxisrelevanter Lösungsansätze in der Ernährungs-, Gesundheits- und Verbraucherbildung.
- umfasst jeweils ein Schwerpunktthema mit entsprechenden Einzelbeiträgen, daneben auch aktuelle, schwerpunktunabhängige Beiträge.

Weitere Informationen unter: www.hibifo.de

Haushalt in Bildung & Forschung wird getragen von:

HaBiFo Haushalt in Bildung und Forschung e.V. (Deutschland)

Thematisches Netzwerk Ernährung (Österreich)

IGHWPH.CH (Interessengemeinschaft Hauswirtschaft an Pädagogischen Hochschulen Schweiz)



SYLVIA KÄMPFER

Migration und Lebenszufriedenheit

Eine theoretische Analyse

2014. 340 S. auch im Open Access verfügbar

Kart. 49,90 € (D), 51,30 € (A)

ISBN 978-3-86388-071-2

Die Autorin untersucht theoriegeleitet die Lebenszufriedenheit verschiedener Einwanderungsgruppen in Deutschland. Sie beschreibt dabei die Lebenszufriedenheit von Einwanderern im Vergleich zur Lebenszufriedenheit von Westdeutschen und bietet eine multidimensionale Erklärung von Lebenszufriedenheit im Allgemeinen sowie der Lebenszufriedenheit von MigrantInnen unterschiedlicher Herkunft im Besonderen.



REGINA LÖNEKE

HELKE DREIER

Frauenverbände

Zum Verhältnis von Ehrenamt und Karriere

2014. 190 S. Kt. Format B5. 19,90 € (D), 20,50 € (A)

ISBN 978-3-8474-0141-4

eISBN 978-3-8474-0442-2

Frauen und Karriere – ein aktuelles und kontroverses Thema. Regina Löneke und Helke Dreier bringen die Frage nach dem karrierefördernden Potenzial von Frauenverbänden in die Diskussion ein. In welchen Bereichen sind Frauenverbände berufs- und karrierefördernd aktiv? Wie

werden diese Angebote genutzt und im Beruf umgesetzt? Neben positiven Faktoren zeigen die Autorinnen auf, wie überkommene Vorstellungen von Weiblichkeit Karrieren und Erfolge noch immer beeinträchtigen.



MARGIT RODRIAN-PFENNIG/ SANDRA REITZ/ SILVIA KRÖMMELBEIN/

SYLVIA HEITZ/ JULIKA BÜRGIN

Reflexive Lehrforschung an der Hochschule

Partizipations-, Forschungs- und Praxisorientierung
in sozialwissenschaftlichen Lehr-/Lernverhältnissen

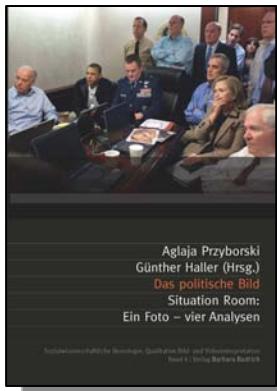
2014. 223 S. Kt. 29,90 € (D), 30,80 € (A)

ISBN 978-3-86388-080-4

eISBN 978-3-86388-234-1

Wie tragfähig ist der hochschuldidaktisch viel beschworene „Wandel vom Lehren zum Lernen“? Dieser Frage gehen die Autor_innen für die sozialwissenschaftliche Lehre auf den Grund. In Feldstudien erarbeiten sie

neue, auch für den theoretischen Diskurs relevante Kriterien für die Lehrkultur in ihrem Fachbereich. Gleichzeitig zeigen die Erfahrungen und die Auseinandersetzung mit den institutionellen Rahmenvorgaben, wie eng die Grenzen sind, die bestehenden Lehr- und Lernverhältnisse vom Kopf auf die Füße stellen.



AGLAJA PRZYBORSKI
GÜNTHER HALLER (HRSG.)

Das politische Bild

Situation Room: Ein Foto – vier Analysen

Sozialwissenschaftliche Ikonologie: Qualitative Bild- und Videointerpretation, Band 6

2014. 168 S. Kt. 14,90 € (D), 15,40 € (A)

ISBN 978-3-8474-0160-5

eISBN 978-3-8474-0472-9

Wie funktioniert politische Kommunikation durch Bilder? Am Beispiel des Bildes aus dem White House Situation Room, Sinnbild für die Tötung des Terroristen Osama Bin Laden, gibt das Buch anhand von Hintergrundanalysen und vier sozi-

alwissenschaftlichen Bildanalysen Einblick in ein boomendes Feld und in die politische Ikonografie der Gegenwart.



CHRISTIANE RILLE-PFEIFFER

OLAF KAPELLA

ANDREAS BÄIERL

SABINE BUCHEBNER-FERSTL

Karenz, Familienbeihilfe & Co.

Ergebnisse des Policy Survey 2013 zur Familienpolitik in Österreich

Familienforschung – Schriftenreihe des Österreichischen

Instituts für Familienforschung (ÖIF), Band 26

2014. 410 S. Kt. 39,90 € (D), 41,10 € (A)

ISBN 978-3-86388-085-9

eISBN 978-3-86388-223-5

Wie steht die Bevölkerung in Österreich zur Familienpolitik? Wie hoch ist der Informationsstand, welche Leistungen werden beansprucht, wie zufrieden sind die Familien mit der staatlichen Unterstützung? Die Antworten auf diese Fragen gibt der Policy Survey 2013.



MARINA RUPP

OLAF KAPELLA

NORBERT F. SCHNEIDER (HRSG.)

Die Zukunft der Familie

Anforderungen an Familienpolitik und Familienwissenschaft

Tagungsband zum 4. Europäischen Fachkongress Familienforschung

2014. 252 S. Hc. Format B5. 49,90 € (D), 51,30 € (A)

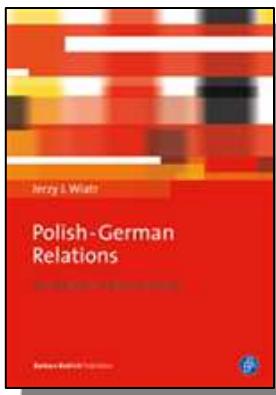
ISBN 978-3-8474-0170-4

eISBN 978-3-8474-0447-7

Wie sieht die Zukunft der Familie aus? Welche Faktoren haben besonderen Einfluss auf Familie – heute und in Zukunft? Und wo liegen die

Möglichkeiten und Grenzen der Familienwissenschaft und der Familienpolitik? Die AutorInnen geben Antworten aus interdisziplinärer Perspektive.

Ausgabe Juli 2014



JERZY J. WIATR

Polish-German Relations

The Miracle of Reconciliation

2014. 110 pp. Hc. 19,90 € (D), 20,50 € (A), US\$29.95

ISBN 978-3-8474-0608-2

The book constitutes a sociological analysis of the origins of the Polish-German antagonism in the nineteenth and twentieth century and of the process of overcoming it. The author discusses the role played by the religious and political leaders as well as intellectuals of both nations and presents survey research data showing the marked improvement in mutual relations.



ZQF – Zeitschrift für Qualitative Forschung

(zuvor Zeitschrift für qualitative Bildungs-, Beratungs- und Sozialforschung – ZBBS)

ISSN 1438-8324 – ISSN Online: 2196-2146

14. Jahrgang 2013. Erscheinungsweise: 2mal jährlich

Aktuelle Ausgabe: Heft 2 2013:

Rekonstruktive Milieuforschung

hrsgg. von RALF BOHNSACK, HEINZ-HERMANN KRÜGER, NICOLLE PFAFF

Weitere Informationen und Preise:

<http://www.budrich-journals.de/index.php/zqf>

Die **ZQF – Zeitschrift für Qualitative Forschung**, die vom Zentrum für Qualitative Bildungs-, Beratungs- und Sozialforschung (ZBBS) herausgegeben wird, hat zum Ziel, die konzeptionellen Ansätze und Resultate der qualitativen Forschung zusammenzuführen. Die **ZQF** stellt Tendenzen qualitativer Forschungsansätze aus Soziologie, Erziehungswissenschaft, Psychologie, Psychoanalyse und Psychotherapie und relevante Untersuchungsergebnisse aus diesen und anderen Disziplinen vor und greift aktuelle methodologische Diskussionen der qualitativen Forschung auf.

Die Herausgeberinnen und Herausgeber:

Prof. Dr. Ralf Bohnsack (Freie Universität Berlin)

Prof. Dr. Jörg Frommer (Universität Magdeburg)

Prof. Dr. Heinz-Hermann Krüger (Universität Halle-Wittenberg)

Prof. Dr. Winfried Marotzki (Universität Magdeburg)

Prof. Dr. Nicolle Pfaff (Universität Duisburg-Essen) (geschäftsführend)

Prof. Dr. Fritz Schütze (Universität Magdeburg)

Ausgabe Juli 2014

Erziehungswissenschaft



Diskurs Kindheits- und Jugendforschung – Discourse. Journal of Childhood and Adolescence Research

ISSN 1862-5002 – ISSN Online 2193-9713

9. Jahrgang 2014. Heft 2/2014: **Gesundheit in der Kindheit**

Erscheinungsweise: viermal jährlich mit einem Umfang von je ca. 120 Seiten. Kombi-Abo print+online Privat 64,00 € (D) zzgl. Versandkosten. Einzelheft 18,00 € plus Porto. Weitere Preise und Informationen:
<http://www.budrich-journals.de/index.php/diskurs/index>

Diskurs widmet sich dem Gegenstandsfeld unter der integrativen Fragestellung von Entwicklung und Lebenslauf; sie arbeitet fächerübergreifend und international. Zu Wort kommen deutsche und internationale Autorinnen und Autoren aus den einschlägigen Disziplinen wie Psychologie, Soziologie und Erziehungswissenschaft, jedoch auch aus Ethnologie, Verhaltensforschung, Psychiatrie und der Neurobiologie.

Die HerausgeberInnen:

Prof. Dr. Andrea Eckhardt, Görlitz; Prof. Dr. Ingrid Gogolin, Hamburg; Dr. Katrin Hille, Ulm; Prof. Dr. Dagmar Hoffmann, Siegen (geschäftsführend); Prof. Dr. Bernhard Kalicki, München; Prof. Dr. Bärbel Kracke, Jena; Prof. Dr. Heinz-Hermann Krüger, Halle; Prof. Dr. Thomas Rauschenbach, München; Prof. Dr. Heinz Reinders, Würzburg; Prof. Dr. Wolfgang Schröer, Hildesheim; Prof. Dr. Ludwig Stecher, Gießen.

Beirat:

Prof. Dr. Hans Bertram, Berlin; Dr. Carole Bloch, Kapstadt; Prof. Dr. Ralf Bohnsack, Berlin; Prof. Dr. Doris Bühler-Niederberger, Wuppertal; Prof. Dr. Lynne Chisholm, Innsbruck; Dr. Sebastian Dippelhofer, Gießen; Prof. Dr. Nicola Döring, Ilmenau; Prof. Dr. Manuela du Bois-Reymond, Leiden; Klaus Farin, Berlin; Prof. Dr. Hannelore Faulstich-Wieland, Hamburg; Prof. Dr. Gabriele Faust, Bamberg; Arthur Fischer, Frankfurt; Prof. Dr. Burkhard Gniewosz, München; Dr. Cathleen Grunert, Halle; Dr. Roger Hewitt, London; Prof. Dr. Ronald Hitzler, Dortmund; Prof. Dr. Manfred Hofer, Mannheim; Prof. Dr. Klaus Hurrelmann, Bielefeld; Prof. Dr. Angela Ittel, Berlin; Prof. Dr. Vera King, Hamburg; Prof. Dr. Carmen Leccardi, Prof. Dr. Drorit Lengyel, Hamburg; Mailand; Prof. Dr. Manfred Liebel, Berlin; Prof. em. Dr. Gudula List, Anweiler-Queichhambach; Dr. Andreu López Blasco, Bétera; Prof. Dr. Günter Mey, Magdeburg/Stendal; Prof. Dr. Ursula Neumann, Hamburg; Prof. Dr. Thomas Olk, Halle; Prof. Dr. Alan Prout, Warwick; Prof. em. Dr. Jens Qvortrup, Trondheim; Prof. Dr. Ingo Richter, Berlin; Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach, Bamberg; Prof. Dr. Petra Schulz, Frankfurt; Prof. Dr. Margrit Stamm, Université de Fribourg; Prof. Dr. Stephan Sting, Klagenfurt; Prof. Dr. Daniel Süss, Zürich; Prof. Dr. Sigrid Tschöpe-Scheffler, Köln; Prof. Dr. Mirjana Ule, Ljubljana; Prof. Dr. Klaus Wahl, München; Prof. Dr. Andreas Walther, Frankfurt; Prof. Dr. James Youniss, Washington

Schwerpunkte zuletzt erschienener und kommender Ausgaben:

Armut in Kindheit und Jugend (4/2014)

Kindheit und Jugend in der Langzeitbeobachtung (3/2014)

Cyberbullying (1/2014)

Forschungsinitiativen Sprachförderung (4/2013)

Kinder und ihre Kindheit in sozialpädagogischen Institutionen (2/2013)

Ausgabe Juli 2014



fzg – Freiburger Zeitschrift für GeschlechterStudien

ISSN: 0948-9975 – ISSN Online: 2196-4459

20. Jahrgang 2014. Heft 1/2014: **Bildung Erziehung Geschlecht**

Erscheinungsweise: 2mal jährlich ab Jahrgang 2013

Abo Print+Online Privat 46,00 € zzgl. Versand. Einzelheft 19,90 € plus Porto.

Weitere Informationen und Preise:

<http://www.budrich-journals.de/index.php/fqs>

Die **Freiburger Zeitschrift für GeschlechterStudien (fzg)** bietet ein wissenschaftliches Forum für Fragen der Gender- und Queer Studies. Mit wechselnden Themenschwerpunkten sucht sie einen breiten interdisziplinären Dialog und versteht sich als Plattform für aktuelle Diskussionen. Eine Offenheit für Beiträge aus Technik-, Naturwissenschaften und Medizin innerhalb der Geschlechterforschung sowie eine wissenschaftstheoretische Reflexion des interdisziplinären Projekts Gender Studies liegen der **fzg** dabei besonders am Herzen.

Die **fzg** schlägt Brücken – zwischen Wissenschaft und Praxis, zwischen theoretischen Debatten und empirischen Studien, zwischen unterschiedlichen Disziplinen – und zeichnet so ein differenzierteres Bild der komplexen Geschlechterbeziehungen. Mit dieser Vielfalt der Perspektiven auf Geschlecht erlaubt die Zeitschrift Forschenden, Lehrenden und Studierenden einen Blick über den Tellerrand des eigenen Fachbereichs hinaus und ermöglicht zugleich außeruniversitären Interessierten eine vertiefte Auseinandersetzung mit der Geschlechterthematik.

Die Freiburger Fachzeitschrift kann auf eine lange Geschichte zurückblicken: Die erste Ausgabe erschien 1995 zum Thema „Frauen und Wahnsinn“. Trotz zahlreicher Namenswechsel – die Freiburger FrauenStudien wurden 1997 umbenannt in die Freiburger GeschlechterStudien (FGS) – etablierte sie sich bald als interdisziplinäres Medium in der deutschsprachigen Geschlechterforschung. Seit 2009 verlegt [Budrich UniPress](#) die Zeitschrift. Die inhaltliche Koordination ist am Zentrum für Anthropologie und Gender Studies der Universität Freiburg angesiedelt. Die Entscheidung für eine Umstellung auf ein double-blind Peer-Review-Verfahren fiel 2011 und ist erneut mit einem Namenswechsel verbunden: Aus den Freiburger GeschlechterStudien (FGS) wurde die aktuelle Freiburger Zeitschrift für GeschlechterStudien (**fzg**). Ihren kritischen Blick auf die Wissenschaft und gesellschaftliche Verhältnisse behält die Zeitschrift über alle Veränderungen hinweg bei.

Als nun halbjährlich erscheinende peer-reviewte Fachzeitschrift veröffentlicht die **fzg** Artikel und Rezensionen zu wechselnden thematischen Schwerpunkten. Darüber hinaus nimmt die **fzg** im Rahmen eines dauerhaft offenen Calls Artikel an, die in das Profil der Zeitschrift passen. Die aktuellen Calls for Papers sowie weitere Informationen finden Sie unter: www.zag.uni-freiburg.de/fzg/

Die Herausgeber_innen: Prof. Dr. Nina Degele (Geschäftsführung), Prof. Dr. Elke Gramespacher (Geschäftsführung) Dr. Beate Rosenzweig, Prof. Dr. Magnus Striet, Wibke Backhaus

Der Beirat: Prof. Dr. Sylvia Buchen, Prof. Dr. Elisabeth Cheauré, Dr. Heike Drotbohm, Prof. Dr. Monika Fludernik, Prof. Dr. Christine Gerhardt, Prof. Dr. Petra Gieß-Stüber, Prof. Dr. Josef Jurt, Prof. Dr. Barbara Korte, Prof. Dr. Helga Kotthoff, Prof. Dr. Rotraud von Kulessa, Prof. Dr. Sieglinde Lemke, Prof. Dr. Judith Schlehe, Prof. Dr. Sigrid Schmitz, Prof. Dr. Gabriele Sobiech, PD Dr. Weertje Willms

Ausgabe Juli 2014



LORE FUNK/ WENKA WENTZEL

Mädchen auf dem Weg ins Berufsleben: Wünsche, Werte, Berufsbilder

Forschungsergebnisse zum Girls'Day – Mädchen-Zukunftstag 2013

2014. 192 S. Kt. auch im Open Access. 22,90 € (D), 23,60 € (A)

ISBN 978-3-86388-055-2

Was wünschen sich Mädchen von ihrem zukünftigen Beruf? Welches Image haben MINT-Berufe bei Mädchen? Zu welchen Berufen tendieren karriereorientierte Mädchen? Die Autorinnen behandeln diese und andere Fragen zur geschlechtsspezifischen Berufsorientierung auf der Basis von Evaluationsergebnissen zum Girls'Day – Mädchen-Zukunftstag 2013.



GENDER. Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft

ISSN: 1868-7245 – ISSN Online: 2196-4467

6. Jahrgang 2014. Heft 2/ 2014: Heiraten und Hochzeiten – kulturelle, ästhetische und soziale Praktiken und Praxen

Erscheinungsweise: 3mal jährlich

Kombi-Abo Print+Online Privat 64,00 € zzgl. Versandkosten

Einzelheft 18,90 € plus Porto. Weitere Informationen und Preise:

<http://www.budrich-journals.de/index.php/gender>

GENDER bietet der Frauen- und Geschlechterforschung sowie den Gender Studies in drei Ausgaben pro Jahr ein interdisziplinäres Forum für wissenschaftliche Debatten, aber auch für die Kommunikation zwischen Wissenschaft und Praxis.

GENDER ist offen für unterschiedliche Positionen. Theoretische und theoriepolitische Auseinandersetzungen sind ebenso vertreten wie theoriegeleitete empirische Studien. Von Interesse sind insbesondere Analysen, die ihren Blick auf soziale und kulturelle Veränderungen richten und das Handlungspotenzial jenseits tradierter geschlechtlicher Zuschreibungen ausloten.

GENDER stellt sich höchsten wissenschaftlichen Standards. Dafür stehen nicht nur renommierte AutorInnen, ein einschlägig ausgewiesener Verlag und ein engagierter Herausgeberinnenkreis, sondern auch die Begutachtung der Beiträge im Doppel-Blind-Verfahren (Peer Review).

Die Herausgeberinnen

Prof. Dr. Carola Bauschke-Urban, Dr. Beate Kortendiek, Prof. Dr. Carmen Leicht-Scholten, Prof. Dr. Sigrid Metz-Göckel, Dr. Sabine Schäfer und Prof. Dr. Anne Schlüter bilden ein eingespieltes Redaktionsteam. Für die Schwerpunktthefte werden regelmäßig ausgewiesene ExpertInnen als GastherausgeberInnen eingeladen.

Sonderhefte erscheinen in unregelmäßigen Abständen mit Sonderpreisen für AbonnentInnen.

Heike Kahlert/ Sabine Schäfer (eds.): Engendering Transformation

Post-Socialist Experiences on Work, Politics, and Culture. GENDER Special Issue, vol. 1

2011. 140 pp. Pb. B5 Format, 19,90 € (D), 20,50 € (A). ISBN 978-3-86649-422-0

Alessandra Rusconi/ Christine Wimbauer/ Mona Motakef/ Beate Kortendiek/ Peter A. Berger (Hrsg.): Paare und Ungleichheit(en) – Eine Verhältnisbestimmung

232 S. Kt. B5. 26,90 € (D), 27,70 € (A). ISBN 978-3-8474-0109-4. eISBN 978-3-8474-0375-3.

Ausgabe Juli 2014



Gesellschaft. Wirtschaft. Politik – GWP

Sozialwissenschaften für politische Bildung

ISSN 0016-5875 – ISSN Online: 2196-1654

63. Jahrgang 2014. **GWP** erscheint viermal jährlich

Print Abonnement Privat Inklusive Online-Archiv 39,80 € (D) zzgl. Versandkosten. Weitere Preise und Informationen:

<http://www.budrich-journals.de/index.php/gwp>

GWP schlägt die Brücke zwischen den Fachwissenschaften auf der einen und Studium bzw. Bildungspraxis auf der anderen Seite. Als sozialwissenschaftliches Magazin ist sie der Aktualität wie dem Grundsätzlichen verpflichtet, der sorgfältigen Fundierung wie der lebendig wechselnden Stilistik.

Die Themen: Gesellschaft, Wirtschaft, Politik sind die großen Bereiche, zu denen **GWP** einführende Darstellungen, Analysen und Dokumente liefert. **GWP** analysiert die aktuelle Situation und vermittelt die grundlegenden Strukturen. **GWP** bietet in jeder Ausgabe eine größtmögliche Breite an Themen. Die Fragestellungen sind die der politischen Bildung bzw. des sozialwissenschaftlichen Studiums.

Die HerausgeberInnen: Edmund Budrich, Prof. Dr. Sibylle Reinhardt, Prof. Dr. Bernhard Schäfers, Prof. Dr. Roland Sturm

Was Sie in Heft 2/2014 z.B. lesen: Zur Rettung des Euro haben die Staaten der Euro-Zone den Europäischen Stabilitätsmechanismus und den Fiskalpakt vereinbart. Das hat in der Bundesrepublik Deutschland zur bislang größten Verfassungsbeschwerde geführt. *Heiner Adamski* analysiert und kommentiert Klagebegründungen und Urteil des Bundesverfassungsgerichts. Der Aufsatz aus der ständigen GWP-Rubrik „Rechtsprechung kommentiert“ erspart viel Lektüre in einschlägigen Fachbüchern.

Lehrbuchqualität bietet auch die Serie „Forschen in der Schule“, in der Rolf Porst sozialwissenschaftliche Methoden darstellt und wie man sie im Unterricht anwenden kann. Jetzt die dritte Folge.

Wirtschaft: Ist die „Soziale Marktwirtschaft“ wirklich sozial? (*Peter Hampe* in der Kolumne) – Woher kommt und was sagt der Messwert BIP wirklich aus? Hierzu *Hans-Jochen Luhmann* über Philipp Lepenies: Die Macht der einen Zahl. Eine politische Geschichte des Bruttoinlandsprodukts. (Das besondere Buch) – Heftig diskutierte Grundsatzfragen bringt *Moritz Peter Haarmann* auf den Punkt: Ökonomisches Lernen – Selbstzweck oder Teil des gesellschaftlichen Lernens?

Auch die bekannte Didaktikerin *Sibylle Reinhardt* nimmt Stellung in ihrem Fachaufsatz „Politische Bildung in der Schule“. Landtagswahlen (*Frank Decker* und *Volker Best*) sowie Sperrklauseln im Wahlsystem (*Wolfram Ridder*) sind strukturelle und aktuell diskutierte Fragen der Innenpolitik ebenso wie die PKW-Maut (*Thorsten Winkelmann*).

Brisantes Dauerthema der internationalen Politik ist der Nahe Osten, den *Thomas Demmelhuber* auf den Einfluss externer Mächte und der Protestbewegungen seit 2011 untersucht.

Ausgabe Juli 2014



TILMAN GRAMMES

ANDREAS PETRIK (HRSG.)

Sibylle Reinhardt – „Ich freue mich, dass Sie Spaß am Politik-Unterricht haben“

Ein Streifzug durch das Werk der politikdidaktischen Klassikerin

Sibylle Reinhardt

2014. 254 S. Kt. 33,00 € (D), 34,00 € (A)

ISBN 978-3-8474-0626-6

Seit fünf Jahrzehnten reflektiert Sibylle Reinhardt die Praxis politischer Bildung. Diese Werkausgabe sammelt exemplarische sozialwissenschaftliche und fachdidaktische Analysen und ermöglicht eine alternative Einführung in Kernfragen der politischen Bildung und Demokratiepädagogik. Sibylle Reinhardt ist die erste politikdidaktische Klassikerin!

Ausgabe Juli 2014



Haushalt in Bildung & Forschung – HiBiFo

ISSN: 2193-8806 – ISSN Online: 2196-1662

3. Jahrgang 2014.

Heft 2 2014: **Berufsdidaktische Forschung Diversität und Inklusion**

Erscheinungsweise: 4mal jährlich

Jahresabonnement print und online: Privat: 59,00 € (D) zzgl. Versandkosten.

Weitere Informationen und Preise: <http://www.budrich-journals.de/index.php/HiBiFo>

Haushalt in Bildung & Forschung ist eine wissenschaftlich ausgerichtete und anwendungsbezogene Fachzeitschrift der Ernährungs-, Gesundheits- und Verbraucherbildung im Rahmen der Allgemein- und Berufsbildung. Sie engagiert sich für nachhaltige haushalts-, ernährungs-, gesundheits- und verbraucherbezogene Bildungsprozesse und fördert den Dialog zwischen den Fach- und Bildungswissenschaften sowie den Fachdidaktiken und der Lehrerbildung.

Haushalt in Bildung & Forschung

- wendet sich an Studierende, Lehrende und Forschende an Hochschulen, Lehrkräfte in der Aus-, Fort- und Weiterbildung und in den Schulen.
- thematisiert eine multiperspektivische und transdisziplinäre Sicht auf die komplexen Probleme, Aufgabenstellungen, Herausforderungen der Alltagsbewältigung und Lebensgestaltung.
- unterstützt die Konzeption innovativer und praxisrelevanter Lösungsansätze in der Ernährungs-, Gesundheits- und Verbraucherbildung.
- umfasst jeweils ein Schwerpunktthema mit entsprechenden Einzelbeiträgen, daneben auch aktuelle, schwerpunktunabhängige Beiträge.

Weitere Informationen unter: www.hibifo.de

Haushalt in Bildung & Forschung wird getragen von:

HaBiFo Haushalt in Bildung und Forschung e.V. (Deutschland)

Thematisches Netzwerk Ernährung (Österreich)

IGHWPH.CH (Interessengemeinschaft Hauswirtschaft an Pädagogischen Hochschulen Schweiz)

Ausgabe Juli 2014



NORA KATENBRINK

Autonomie und Heteronomie: Peers und Schule

Das Beispiel eines reformpädagogischen Internats

2014. 176 S. Kt. 26,00 € (D), 26,80 € (A)

ISBN 978-3-86388-067-5

eISBN 978-3-86388-246-4

Jugendliche und jugendliche Peergruppen bewegen und konstituieren sich in einem Spannungsfeld von Autonomie und Heteronomie. Diese grundsätzliche Antinomie bedeutet ein Dilemma für Pädagogik. Die Autorin fragt danach, wie in der Schule autonome und heteronome Rahmungen konzipiert und institutionalisiert werden. Zugleich rekonstruiert sie die

schulischen Peerwelten hinsichtlich dieser Dimensionen. Durch den Fokus auf das Wechselspiel, verstanden als eine regelgeleitete und zugleich offene, auszugestaltende Beziehung, soll die diesbezügliche Verkürzung innerhalb der wissenschaftlichen und pädagogischen Diskurse überwunden werden. Grundlage der Rekonstruktionen sind qualitative Interviews mit SchülerInnen und Lehrkräften eines reformpädagogischen Internats, das sich in der Tradition der Landerziehungsheime verortet.



BETTINA KLEINER

NADINE ROSE (HRSG.)

(Re-)Produktion von Ungleichheiten im Schulalltag

Judith Butlers Konzept der Subjektivation in der erziehungswissenschaftlichen Forschung

Mit einem Beitrag von Judith Butler

2014. 191 S. Kt. 24,90 € (D), 25,60 € (A)

ISBN 978-3-8474-0096-7

eISBN 978-3-86649-539-5

Die Frage nach der Reproduktion sozialer Ungleichheiten im Schulalltag ist ein Dauerbrenner erziehungswissenschaftlicher Debatten. Judith Butlers

Konzept der Subjektivation ist eine fruchtbare Ressource für Auseinandersetzungen mit dieser Frage, weil es neben den Effekten von symbolisch-diskursiven Differenzordnungen auch widerständige Handlungsmöglichkeiten fokussiert. Die Beiträge entfalten theoretische, methodologische und empirische Überlegungen, die sich innerhalb der erziehungswissenschaftlichen Forschung auf Butlers Konzept der Subjektivation stützen.



ULRIKE BEATE MÜLLER

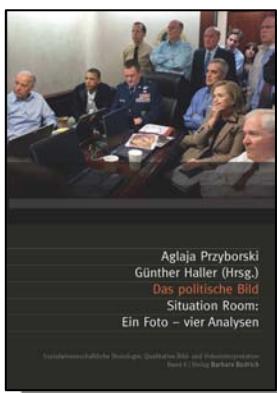
Kinder im verzahnten Übergang vom Elementar- zum Primarbereich

2014. 313 S. Kt. 36,00 € (D), 37,10 € (A)

ISBN 978-3-86388-056-9

eISBN 978-3-86388-241-9

Die Autorin zeigt in einer quantitativen und qualitativen Untersuchung auf, dass Kinder durch die Teilnahme an einer an der Grundschule integrierten Vorschule bezüglich ihrer Einbindung in die Kindergruppe, ihrer Lerneinstellung und ihrer Kompetenzstände profitieren. Durch den gemeinsamen Schuleintritt mit mehreren vertrauten Kindern integrieren sie sich leichter in ihre Kindergruppe und sind positiver dem Lernen gegenüber eingestellt. Eine gute Beziehung zur Lehrperson, ein angemessener Umgang mit Heterogenität und Erfahrungen beim Spiel und in den Pausen sind dabei wesentliche Bedingungen für die Übergangsbewältigung der Kinder.



AGLAJA PRZYBORSKI / GÜNTHER HALLER (HRSG.)

Das politische Bild

Situation Room: Ein Foto – vier Analysen

Sozialwissenschaftliche Ikonologie: Qualitative Bild- und Videointerpretation, Band 6

2014. 168 S. Kt. 14,90 € (D), 15,40 € (A)

ISBN 978-3-8474-0160-5

eISBN 978-3-8474-0472-9

Wie funktioniert politische Kommunikation durch Bilder? Am Beispiel des Bildes aus dem White House Situation Room, Sinnbild für die Tötung des Terroristen Osama Bin Laden, gibt das Buch anhand von Hintergrundanalysen und vier sozi-alwissenschaftlichen Bildanalysen Einblick in ein boomendes Feld und in die politische Ikonografie der Gegenwart.



MARGIT RODRIAN-PFENNIG/ SANDRA REITZ/ SILVIA KRÖMMELBEIN/ SYLVIA HEITZ/ JULIKA BÜRGIN

Reflexive Lehrforschung an der Hochschule

Partizipations-, Forschungs- und Praxisorientierung in sozialwissenschaftlichen Lehr-/Lernverhältnissen

2014. 223 S. Kt. 29,90 € (D), 30,80 € (A)

ISBN 978-3-86388-080-4

eISBN 978-3-86388-234-1

Wie tragfähig ist der hochschuldidaktisch viel beschworene „Wandel vom Lehren zum Lernen“? Dieser Frage gehen die Autor_innen für die sozialwissenschaftliche Lehre auf den Grund. In Feldstudien erarbeiten

sie neue, auch für den theoretischen Diskurs relevante Kriterien für die Lehrkultur in ihrem Fachbereich. Gleichzeitig zeigen die Erfahrungen und die Auseinandersetzung mit den institutionellen Rahmenvorgaben, wie eng die Grenzen sind, die bestehenden Lehr- und Lernverhältnisse vom Kopf auf die Füße stellen.



MARINA RUPP
OLAF KAPELLA
NORBERT F. SCHNEIDER (HRSG.)
Die Zukunft der Familie

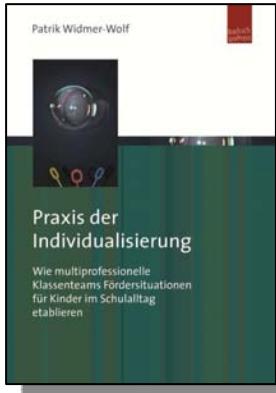
Anforderungen an Familienpolitik und Familienwissenschaft
Tagungsband zum 4. Europäischen Fachkongress Familienforschung
2014. 252 S. Hc. Format B5. 49,90 € (D), 51,30 € (A)

ISBN 978-3-8474-0170-4

eISBN 978-3-8474-0447-7

Wie sieht die Zukunft der Familie aus? Welche Faktoren haben besonderen Einfluss auf Familie – heute und in Zukunft? Und wo liegen die

Möglichkeiten und Grenzen der Familienwissenschaft und der Familienpolitik? Die AutorInnen geben Antworten aus interdisziplinärer Perspektive.



PATRIK WIDMER-WOLF
Praxis der Individualisierung

Wie multiprofessionelle Klassenteams Fördersituationen für Kinder im Schulalltag etablieren

2014. 324 S. Kt. 39,90 € (D), 41,10 € (A)

ISBN 978-3-86388-073-6

eISBN 978-3-86388-243-3

Wie kommen individualisierte Förderarrangements für Kinder mit besonderem Bildungsbedarf im integrativen/inklusiven Unterricht zustande? Der Autor stellt dar, wie unterschiedliche Kooperationsverständnisse zwischen Berufsgruppen mit entsprechenden Individualisierungskonzepten

einhergehen und in spezifischen institutionellen Erfahrungen verankert sind: eine differenzierte Rekonstruktion von Handlungsorientierungen im Reformprozess der Schuleingangsstufe.



ZQF – Zeitschrift für Qualitative Forschung

(zuvor Zeitschrift für qualitative Bildungs-, Beratungs- und Sozialforschung – ZBBS)

ISSN 1438-8324 – ISSN Online: 2196-2146

14. Jahrgang 2013. Erscheinungsweise: 2mal jährlich

Aktuelle Ausgabe: Heft 2 2013:

Rekonstruktive Milieuforschung

hrsgg. von RALF BOHNSACK, HEINZ-HERMANN KRÜGER, NICOLLE PFAFF

Weitere Informationen und Preise:

<http://www.budrich-journals.de/index.php/zqf>

Die **ZQF – Zeitschrift für Qualitative Forschung**, die vom Zentrum für Qualitative Bildungs-, Beratungs- und Sozialforschung (ZBBS) herausgegeben wird, hat zum Ziel, die konzeptionellen Ansätze und Resultate der qualitativen Forschung zusammenzuführen. Die **ZQF** stellt Tendenzen qualitativer Forschungsansätze aus Soziologie, Erziehungswissenschaft, Psychologie, Psychoanalyse und Psychotherapie und relevante Untersuchungsergebnisse aus diesen und anderen Disziplinen vor und greift aktuelle methodologische Diskussionen der qualitativen Forschung auf.

Die Herausgeberinnen und Herausgeber:

Prof. Dr. Ralf Bohnsack (Freie Universität Berlin)

Prof. Dr. Jörg Frommer (Universität Magdeburg)

Prof. Dr. Heinz-Hermann Krüger (Universität Halle-Wittenberg)

Prof. Dr. Winfried Marotzki (Universität Magdeburg)

Prof. Dr. Nicolle Pfaff (Universität Duisburg-Essen) (geschäftsführend)

Prof. Dr. Fritz Schütze (Universität Magdeburg)

Gender



fzg – Freiburger Zeitschrift für GeschlechterStudien

ISSN: 0948-9975 – ISSN Online: 2196-4459

20. Jahrgang 2014. Heft 1/2014: **Bildung Erziehung Geschlecht** Erscheinungsweise: 2mal jährlich ab Jahrgang 2013

Abo Print+Online Privat 46,00 € zzgl. Versand. Einzelheft 19,90 € plus Porto.
Weitere Informationen und Preise:

<http://www.budrich-journals.de/index.php/fqs>

Die **Freiburger Zeitschrift für GeschlechterStudien (fzg)** bietet ein wissenschaftliches Forum für Fragen der Gender- und Queer Studies. Mit wechselnden Themenschwerpunkten sucht sie einen breiten interdisziplinären Dialog und versteht sich als Plattform für aktuelle Diskussionen. Eine Offenheit für Beiträge aus Technik-, Naturwissenschaften und Medizin innerhalb der Geschlechterforschung sowie eine wissenschaftstheoretische Reflexion des interdisziplinären Projekts Gender Studies liegen der **fzg** dabei besonders am Herzen.

Die **fzg** schlägt Brücken – zwischen Wissenschaft und Praxis, zwischen theoretischen Debatten und empirischen Studien, zwischen unterschiedlichen Disziplinen – und zeichnet so ein differenzierteres Bild der komplexen Geschlechterbeziehungen. Mit dieser Vielfalt der Perspektiven auf Geschlecht erlaubt die Zeitschrift Forschenden, Lehrenden und Studierenden einen Blick über den Tellerrand des eigenen Fachbereichs hinaus und ermöglicht zugleich außeruniversitären Interessierten eine vertiefte Auseinandersetzung mit der Geschlechterthematik.

Die Freiburger Fachzeitschrift kann auf eine lange Geschichte zurückblicken: Die erste Ausgabe erschien 1995 zum Thema „Frauen und Wahnsinn“. Trotz zahlreicher Namenswechsel – die Freiburger FrauenStudien wurden 1997 umbenannt in die Freiburger GeschlechterStudien (FGS) – etablierte sie sich bald als interdisziplinäres Medium in der deutschsprachigen Geschlechterforschung. Seit 2009 verlegt Budrich UniPress Ltd. die Zeitschrift. Die inhaltliche Koordination ist am Zentrum für Anthropologie und Gender Studies der Universität Freiburg angesiedelt. Die Entscheidung für eine Umstellung auf ein double-blind Peer-Review-Verfahren fiel 2011 und ist erneut mit einem Namenswechsel verbunden: Aus den Freiburger GeschlechterStudien (FGS) wurde die aktuelle Freiburger Zeitschrift für GeschlechterStudien (**fzg**). Ihren kritischen Blick auf die Wissenschaft und gesellschaftliche Verhältnisse behält die Zeitschrift über alle Veränderungen hinweg bei.

Als nun halbjährlich erscheinende peer-reviewte Fachzeitschrift veröffentlicht die **fzg** Artikel und Rezensionen zu wechselnden thematischen Schwerpunkten. Darüber hinaus nimmt die **fzg** im Rahmen eines dauerhaft offenen Calls Artikel an, die in das Profil der Zeitschrift passen. Die aktuellen Calls for Papers sowie weitere Informationen finden Sie unter: www.zag.uni-freiburg.de/fzg/

Die Herausgeber_innen:

Prof. Dr. Nina Degele (Geschäftsführung), Prof. Dr. Elke Gramespacher (Geschäftsführung) Dr. Beate Rosenzweig, Prof. Dr. Magnus Striet, Wibke Backhaus



LORE FUNK/ WENKA WENTZEL

Mädchen auf dem Weg ins Berufsleben: Wünsche, Werte, Berufsbilder

Forschungsergebnisse zum Girls'Day – Mädchen-Zukunftstag 2013

2014. 192 S. Kt. auch im Open Access. 22,90 € (D), 23,60 € (A)

ISBN 978-3-86388-055-2

Was wünschen sich Mädchen von ihrem zukünftigen Beruf? Welches Image haben MINT-Berufe bei Mädchen? Zu welchen Berufen tendieren karriereorientierte Mädchen? Die Autorinnen behandeln diese und andere Fragen zur geschlechtsspezifischen Berufsorientierung auf der Basis von Evaluationsergebnissen zum Girls'Day – Mädchen-Zukunftstag 2013.



GENDER. Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft

ISSN: 1868-7245 – ISSN Online: 2196-4467

6. Jahrgang 2014. Heft 2/ 2014: Heiraten und Hochzeiten – kulturelle, ästhetische und soziale Praktiken und Praxen

Erscheinungsweise: 3mal jährlich

Kombi-Abo Print+Online Privat 64,00 € zzgl. Versandkosten

Einzelheft 18,90 € plus Porto. Weitere Informationen und Preise:

<http://www.budrich-journals.de/index.php/gender>

GENDER bietet der Frauen- und Geschlechterforschung sowie den Gender Studies in drei Ausgaben pro Jahr ein interdisziplinäres Forum für wissenschaftliche Debatten, aber auch für die Kommunikation zwischen Wissenschaft und Praxis.

GENDER ist offen für unterschiedliche Positionen. Theoretische und theoriepolitische Auseinandersetzungen sind ebenso vertreten wie theoriegeleitete empirische Studien. Von Interesse sind insbesondere Analysen, die ihren Blick auf soziale und kulturelle Veränderungen richten und das Handlungspotenzial jenseits tradierter geschlechtlicher Zuschreibungen ausloten.

GENDER stellt sich höchsten wissenschaftlichen Standards. Dafür stehen nicht nur renommierte AutorInnen, ein einschlägig ausgewiesener Verlag und ein engagierter Herausgeberinnenkreis, sondern auch die Begutachtung der Beiträge im Doppel-Blind-Verfahren (Peer Review).

Die Herausgeberinnen

Prof. Dr. Carola Bauschke-Urban, Dr. Beate Kortendiek, Prof. Dr. Carmen Leicht-Scholten, Prof. Dr. Sigrid Metz-Göckel, Dr. Sabine Schäfer und Prof. Dr. Anne Schlüter bilden ein eingespieltes Redaktionsteam. Für die Schwerpunktthefte werden regelmäßig ausgewiesene ExpertInnen als Gast-herausgeberInnen eingeladen.

Sonderhefte erscheinen in unregelmäßigen Abständen mit Sonderpreisen für AbonnentInnen.

Heike Kahlert/ Sabine Schäfer (eds.): Engendering Transformation

Post-Socialist Experiences on Work, Politics, and Culture. GENDER Special Issue, vol. 1

2011. 140 pp. Pb. B5 Format, 19,90 € (D), 20,50 € (A). ISBN 978-3-86649-422-0

Alessandra Rusconi/ Christine Wimbauer/ Mona Motakef/ Beate Kortendiek/ Peter A. Berger (Hrsg.): Paare und Ungleichheit(en) – Eine Verhältnisbestimmung

232 S. Kt. B5. 26,90 € (D), 27,70 € (A). ISBN 978-3-8474-0109-4. eISBN 978-3-8474-0375-3.



REGINA LÖNEKE

HELKE DREIER

Frauenverbände

Zum Verhältnis von Ehrenamt und Karriere

2014. 190 S. Kt. Format B5. 19,90 € (D), 20,50 € (A)

ISBN 978-3-8474-0141-4

eISBN 978-3-8474-0442-2

Frauen und Karriere – ein aktuelles und kontroverses Thema. Regina Löneke und Helke Dreier bringen die Frage nach dem karrierefördernden Potenzial von Frauenverbänden in die Diskussion ein. In welchen Bereichen sind Frauenverbände berufs- und karrierefördernd aktiv? Wie werden diese Angebote genutzt und im Beruf umgesetzt? Neben positiven Faktoren zeigen die Autorinnen auf, wie überkommene Vorstellungen von Weiblichkeit Karrieren und Erfolge noch immer beeinträchtigen.

Ausgabe Juli 2014

Soziale Arbeit



STEPHAN CINKL

HANS-ULLRICH KRAUSE

Praxishandbuch Sozialpädagogische Familiendiagnosen

Verfahren – Evaluation – Anwendung im Kinderschutz

2., durchgesehene Auflage 2014.

278 S. Kt. 28,00 € (D), 28,80 € (A)

ISBN 978-3-8474-0631-0

Als Praxishandbuch bietet der Text eine kompakte Darstellung der konkreten Verfahrensschritte der Sozialpädagogischen Familiendiagnose einschließlich praktischer Beispiele. Besonders berücksichtigt sind die

Anwendungsmöglichkeiten bei Familien mit Kindeswohlgefährdung, wobei ein grundlegendes familiendiagnostisches Modell präsentiert wird, in dessen Zentrum die Kooperation mit den Familien steht. Darüber hinaus bietet das Buch einen Beitrag zu Theorie und Praxis einer lebensweltorientierten Evaluationsforschung, die sowohl die Lebenswelten der Adressaten als auch den Eigensinn der Praktiker berücksichtigt.

Das „Praxishandbuch Sozialpädagogische Familien“ scheint unverzichtbar für all jene, welche die über mittlerweile 20 Jahre hinweg weiterentwickelte Methode in Einrichtungen der Familienhilfe implementieren möchten.

Socialnet.de, 04.03.2012

Das Praxishandbuch bietet eine kompakte Darstellung der konkreten Verfahrensschritte der Sozialpädagogischen Familiendiagnose einschließlich praktischer Beispiele. Besonders berücksichtigt sind die Anwendungsmöglichkeiten bei Familien mit Kindeswohlgefährdung, wobei ein grundlegendes familiendiagnostisches Modell präsentiert wird, in dessen Zentrum die Kooperation mit den Familien steht.

PSYNDEX –Leibniz-Zentrum für Psychologische Information und Dokumentation (ZPID) 2012

Ausgabe Juli 2014



Diskurs Kindheits- und Jugendforschung – **Discourse. Journal of Childhood and Adolescence Research**

ISSN 1862-5002 – ISSN Online 2193-9713

9. Jahrgang 2014. Heft 2/2014: **Gesundheit in der Kindheit**

Erscheinungsweise: viermal jährlich mit einem Umfang von je ca. 120 Seiten. Kombi-Abo print+online Privat 64,00 € (D) zzgl. Versandkosten. Einzelheft 18,00 € plus Porto. Weitere Preise und Informationen:

<http://www.budrich-journals.de/index.php/diskurs/index>

Diskurs widmet sich dem Gegenstandsfeld unter der integrativen Fragestellung von Entwicklung und Lebenslauf; sie arbeitet fächerübergreifend und international. Zu Wort kommen deutsche und internationale Autorinnen und Autoren aus den einschlägigen Disziplinen wie Psychologie, Soziologie und Erziehungswissenschaft, jedoch auch aus Ethnologie, Verhaltensforschung, Psychiatrie und der Neurobiologie.

Die HerausgeberInnen:

Prof. Dr. Andrea Eckhardt, Görlitz; Prof. Dr. Ingrid Gogolin, Hamburg; Dr. Katrin Hille, Ulm; Prof. Dr. Dagmar Hoffmann, Siegen (geschäftsführend); Prof. Dr. Bernhard Kalicki, München; Prof. Dr. Bärbel Kracke, Jena; Prof. Dr. Heinz-Hermann Krüger, Halle; Prof. Dr. Thomas Rauschenbach, München; Prof. Dr. Heinz Reinders, Würzburg; Prof. Dr. Wolfgang Schröer, Hildesheim; Prof. Dr. Ludwig Stecher, Gießen.

Beirat:

Prof. Dr. Hans Bertram, Berlin; Dr. Carole Bloch, Kapstadt; Prof. Dr. Ralf Bohnsack, Berlin; Prof. Dr. Doris Bühler-Niederberger, Wuppertal; Prof. Dr. Lynne Chisholm, Innsbruck; Dr. Sebastian Dippelhofer, Gießen; Prof. Dr. Nicola Döring, Ilmenau; Prof. Dr. Manuela du Bois-Reymond, Leiden; Klaus Farin, Berlin; Prof. Dr. Hannelore Faulstich-Wieland, Hamburg; Prof. Dr. Gabriele Faust, Bamberg; Arthur Fischer, Frankfurt; Prof. Dr. Burkhard Gniewosz, München; Dr. Cathleen Grunert, Halle; Dr. Roger Hewitt, London; Prof. Dr. Ronald Hitzler, Dortmund; Prof. Dr. Manfred Hofer, Mannheim; Prof. Dr. Klaus Hurrelmann, Bielefeld; Prof. Dr. Angela Ittel, Berlin; Prof. Dr. Vera King, Hamburg; Prof. Dr. Carmen Leccardi, Prof. Dr. Drorit Lengyel, Hamburg; Mailand; Prof. Dr. Manfred Liebel, Berlin; Prof. em. Dr. Gudula List, Anweiler-Queichhambach; Dr. Andreu López Blasco, Bétera; Prof. Dr. Günter Mey, Magdeburg/Stendal; Prof. Dr. Ursula Neumann, Hamburg; Prof. Dr. Thomas Olk, Halle; Prof. Dr. Alan Prout, Warwick; Prof. em. Dr. Jens Qvortrup, Trondheim; Prof. Dr. Ingo Richter, Berlin; Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach, Bamberg; Prof. Dr. Petra Schulz, Frankfurt; Prof. Dr. Margrit Stamm, Université de Fribourg; Prof. Dr. Stephan Sting, Klagenfurt; Prof. Dr. Daniel Süss, Zürich; Prof. Dr. Sigrid Tschöpe-Scheffler, Köln; Prof. Dr. Mirjana Ule, Ljubljana; Prof. Dr. Klaus Wahl, München; Prof. Dr. Andreas Walther, Frankfurt; Prof. Dr. James Youniss, Washington

Schwerpunkte zuletzt erschienener und kommender Ausgaben:

Armut in Kindheit und Jugend (4/2014)

Kindheit und Jugend in der Langzeitbeobachtung (3/2014)

Cyberbullying (1/2014)

Forschungsinitiativen Sprachförderung (4/2013)

Kinder und ihre Kindheit in sozialpädagogischen Institutionen (2/2013)



SUSANNE GERULL

Hausbesuche in der Sozialen Arbeit

Eine arbeitsfeldübergreifende empirische Studie

2014. 180 S. Kt. 19,90 € (D), 20,50 € (A)

ISBN 978-3-8474-0196-4

eISBN 978-3-8474-0409-5

Fast alle Sozialarbeiter/-innen machen Hausbesuche, das Vorgehen dabei wird jedoch nur selten begründet und reflektiert. Anhand von Interviews mit Sozialarbeiter(inne)n und Adressat(inn)en Sozialer Arbeit sowie gründlicher Literaturrecherchen arbeitet die Autorin heraus, wie Hausbesuche in der Sozialen Arbeit gelingen können und welche Standards hierfür zu beachten

sind. Ausgehend davon werden ein Vorschlag zur Systematisierung von Hausbesuchen herausgearbeitet sowie Empfehlungen für die Praxis zur Planung, Durchführung und Nachbereitung von Hausbesuchen gegeben.



BERNHARD RATHMAYR

Armut und Fürsorge

Einführung in die Geschichte der Sozialen Arbeit von der Antike bis zur Gegenwart

2014. 363 S. Kt. 36,00 € (D), 37,10 € (A)

ISBN 978-3-8474-0161-2

eISBN 978-3-8474-0446-0

Der Umgang mit sozialer Not ist ein unveräußerlicher Gradmesser für die Menschlichkeit von Gesellschaften. Die Formen sozialer Hilfe – und sozialer Ignoranz – die die europäische Geschichte von der Antike bis zur Gegenwart hervorgebracht hat, sind vielfältig. Zwischen dem hartherzigen

Prinzip von Leistung und Gegenleistung der Römer, der mittelalterlichen Almosenpraxis als Himmelsleiter, den Armenkästen der frühen Neuzeit, der professionellen Sozialarbeit seit dem zwanzigsten Jahrhundert und den Sozialversicherungen der Gegenwart spannt sich der weite Bogen der Fürsorge für der Hilfe Bedürftige, stets bedroht von Verleumdung und Ausgrenzung bis hin zu den Zwangsmaßnahmen und Morden der NS-Zeit. Die vorliegende Geschichte der Sozialen Arbeit versteht „Armut“ umfassend: als materielle Not, physische und psychische Krankheit, Behinderung, Heimerziehung, Kinderarbeit, soziale Ausgrenzung, politische Verfolgung. Anhand zahlreicher historischer Dokumente lassen sich die Entwicklungen der Organisation und Praxis der Mitmenschlichkeit ebenso anschaulich nachvollziehen wie die Entgleisungen der Unmenschlichkeit.



JOACHIM WEBER

Soziale Arbeit aus Überzeugung

Ethische Perspektiven auf sozialpädagogische Praxis

2014. 311 S. Kt. 29,90 € (D), 30,80 € (A)

ISBN 978-3-8474-0169-8

eISBN 978-3-8474-0433-0

Ethik und Soziale Arbeit – diese Bereiche führt Joachim Weber in seinem Band zusammen. Welche Überzeugungen liegen Sozialer Arbeit zugrunde? Welche ethischen Grundmodelle lassen sich auf die Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit übertragen? Der Autor hinterfragt Grundmodelle der Ethik kritisch und zeigt schließlich einen erweiterten ethischen Standpunkt auf, der den Sinn des Sozialen in der Sozialen Arbeit betrifft.

</

Ausgabe Juli 2014

Impressum

budrich intern ist die monatliche Fachinformation von **budrich academic**.

Sie bekommen **budrich intern**, weil Sie sich für unseren eMail-Alert oder den Newsletter registriert haben bzw. AutorIn, HerausgeberIn, RedakteurIn der Budrich-Verlage sind. Sie können ihn natürlich jederzeit durch formlose eMail an info@budrich.de kündigen oder auch wieder abonnieren.

Verlag Barbara Budrich

Stauffenbergstr. 7
51379 Leverkusen-Opladen
Deutschland
Tel. +49 (0)2171.344 594
Fax +49 (0)2171.344 693
info@budrich.de
www.budrich-verlag.de

Geschäftsführung:
Barbara Budrich
USt-ID DE235443594
Verkehrsnummer 11674

Mitglied im Börsenverein
des Deutschen Buchhandels

Gesellschafter bei der
UTB – Uni-Taschenbücher GmbH
Stuttgart



Budrich UniPress Ltd.

Stauffenbergstr. 7
51379 Leverkusen-Opladen
Deutschland
Tel. +49 (0)2171.344.694
Fax +49 (0)2171.344.693
[buch@budrich-](mailto:buch@budrich-unipress.de)
www.budrich-unipress.de

Geschäftsführung:
Barbara Budrich
Registergericht Köln
HRB 61516

USt-ID DE 257483899
Verkehrsnummer 12623

Mitglied im Börsenverein
des Deutschen Buchhandels

Budrich UniPress Ltd.
69 Great Hampton Street
Birmingham B186EW - UK
Director Barbara Budrich
[book@budrich-](mailto:book@budrich-unipress.eu)
www.budrich-unipress.eu

Director Barbara Budrich
Registered in England & Wales
Company No 6342148

Barbara Budrich

Publishers Karen Davey
86 Delma Drive
Toronto, ON M8W 4P6,
Canada
info@barbarabudrich.net
www.barbara-budrich.net

budrich training Berlin

Claudia Kühne
Streustr. 42
13086 Berlin
Deutschland
Achtung: Telefonnummer neu:
Tel. +49 (0)30.40 98 20 89
Fax +49 (0)32.12 139 08 05
claudia.kuehne@budrich.de

Budrich London

Jakob Horstmann
4 Osborne Mews
London E17 6QA
UK
Tel. +44 (0)77.352.518.31
jakob.horstmann@budrich.eu
skype: maxjakob80

Das online-Angebot für die
Zeitschriften beider Budrich-Verlage finden Sie unter
www.budrich-journals.de

Unsere **eBooks** können Sie
über unseren Partner
www.libreka.de
beziehen.

budrich academic ist das
Dach für fünf unterschiedliche
Unternehmen/ Unternehmensteile.
Kontaktieren Sie uns unter

budrich academic
Stauffenbergstr. 7
51379 Leverkusen-Opladen
Deutschland
Tel. +49 (0)2171.344 594
Fax +49 (0)2171.344 693
www.budrich-academic.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
über Eventmanagement und Strategie- und
Karriereberatung bis hin zu den Dienstleistungen einer
Literatur- und Übersetzungsagentur bietet **budrich agency** unter
www.budrich-agency.de

Unsere **Schulungsangebote** – Schlüsselkompetenzen
für die Wissenschaft – in Kooperation mit **budrich training** finden Sie unter
www.budrich-training.de